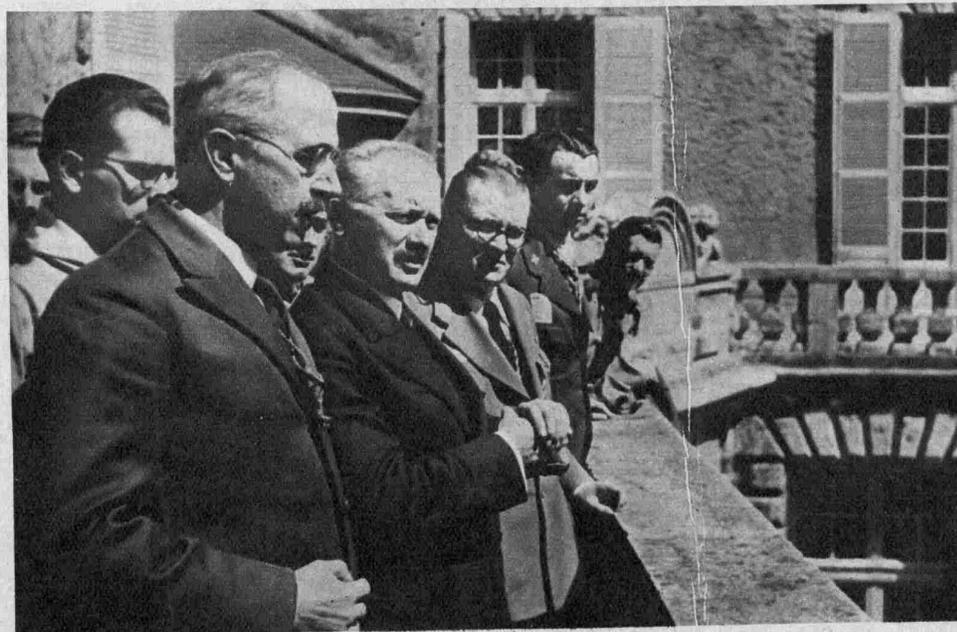


Diesen Satz könnte man als Leitsatz des gesamten Scoutismus betrachten. Die Jugend soll dazu erzogen werden, um sich zu schauen, zu verstehen. Wer aber eine Sache versteht, der weiß auch, sie zu meistern. Der Scout soll ein ganzer Mann werden, in allen Lebenslagen sich zurechtfinden. Und darum wird draußen auf Patrouillengang oder im Camp der Kampf mit den tausend Kleinigkeiten aufgenommen, darum werden Wald und Flur erforscht, darum werden Felsen erstiegen und Gewässer durchquert. — Stahlhart soll der Scout nach außen werden, doch sein weiches Herz soll er nach innen bewahren. Denn wer als Scout die Welt erkennt, der wird sich ein gütiges Herz bewahren. Und wieder sei ein Satz Prof. Tockerts angeführt: "Die Weite des Blickes adelt den Scout, denn er ist zugleich Bürger seines Landes und Weltbürger. In einem Hause, das 50 Nationen beherbergt, sind viele Wohnungen, aber alle Insassen müssen sich im Geiste des Gründers und Meisters vertragen. Und dieser Geist kann nur der Geist der Toleranz sein! Völker und Religionen, Blut und Hautfarbe sind verschieden, der Geist der 'Scout Brotherhood' muß derselbe sein." Und ist es kein beglückender Anblick, wenn auf den grossen internationalen Treffen, Jamborees genannt, die Scouts aus allen Ländern und aus allen Erdteilen zusammenströmen und sich gleich verstehen? Bestimmt: gäbe es nur Scouts auf der Welt, dann wäre der ewige Friede gesichert.

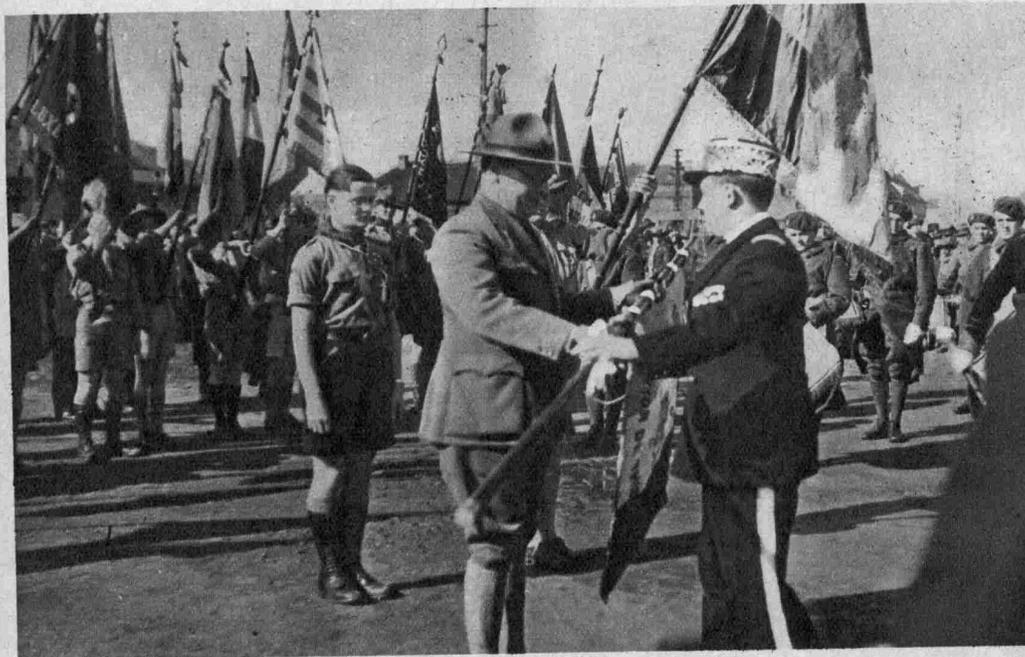
Die F.N.E.L. geht ihren Weg unbeirrt fort, weil sie weiß, daß die Sache des Scoutismus eine gute Sache ist. Aber auch andere haben dies erkannt. Und so häufen sich denn die Geschenke an die Scouts: 1927 ward dem Verband das erste Scouthome, in Rippig, geschenkt. 1929 wurde das Blockhaus in Echternach gebaut, 1935 ein weiteres in Petingen, und dann gibt es noch Heime auf Verlorenkost, in Eich und in Schifflingen. Die Girl-Guides aber besitzen ein wunderschönes Home in Colpach. Es muß nämlich hier eingeschaltet werden, daß es



Ein Freund der luxemburger Scouts in der Schweiz



Luxemburger Scouts besuchen Präsident LEBRUN



Thionville 1937: Herr Léonard, sous-préfet in Thionville, wird eine Fahne überreicht. (Hr. Léonard ist heute Kabinettschef bei Herrn Daladier)



Auszeichnung eines Scouts durch den belgischen Chef Van Geydt